

Peter Gehrish: Hans-Theodors Karneval

Genre: Historie, Komödie

Ort: Dresden

Zeit: 13. 2. 1945 - August 1968

www.erata.de

Filmexposé

ERATA



"Selten wurde die Bombardierung Dresdens so sprachmächtig in einem Bilderrausch beschrieben. Peter Gehrish konfrontiert die schuldhaften Verstrickungen, die in die Zerstörung mündeten, mit der Unschuld eines unwissenden Kindes, das davon erzählt." *Uta Beiküfner, Berliner Zeitung*

"Das Schelmenstück weckt mächtig Lust." *Stuttgarter Zeitung*

"Wie witzig, knapp, treffen sind die Dialoge! Und welche Tragikkomödie überall!" *Wilhelm Bartsch, Mitteldeutsche Zeitung*

Charaktere

Hans-Theodor Schnakenburg – zu Beginn 3 Jahre alt, schwächlich, flüchtet sich in sein Traumkabinett, da seine rege Fantasie nicht ausreicht, die groteske Karnevals-Welt der Erwachsenen zu begreifen

Moder Marlene – Mutter, gläubig, stammt aus Schlesien

Mosch – Vater von Hans-Theodor, schwerhörig

Plot

Dresden steht in Flammen und seine Bewohner tanzen wie Narren auf einer Karnevalsgesellschaft durch die Straßen, von Funkenkonfetti berieselt. So wirkt es auf den dreijährigen Hans-Theodor, während seine Eltern um ihr Leben ringen und mit ihm aus der Stadt fliehen. Nach Kriegsende ziehen sie in die Wohnung der Großmutter. Zimmer voller Ramsch entzünden die kindliche Fantasie. Vögel in Menschengestalt, im Traum und als echte Tiere begleiten ihn durch die Kindheit.

Hans-Theodor kommt in die Schule, macht erste Erfahrungen mit den jungen Pionieren und verfängt sich in einer Absurdität nach der anderen. Die Demonstrationen des 17. Juni 1953 passen in ein Bild des Narrenschiffes DDR.

An die Schule schließt sich das Lehrerstudium an. Nach dem Examen arbeitet Hans-Theodor in einer Dorfschule, für den Dienst an der Waffe wird er für unfähig erklärt. Stattdessen entdeckt er an der Pionierleiterin schöne Brustkegel und testet an ihr die Verrenkungsfähigkeit parteieigener Körperteile ...

Rechte

alle beim Verlag